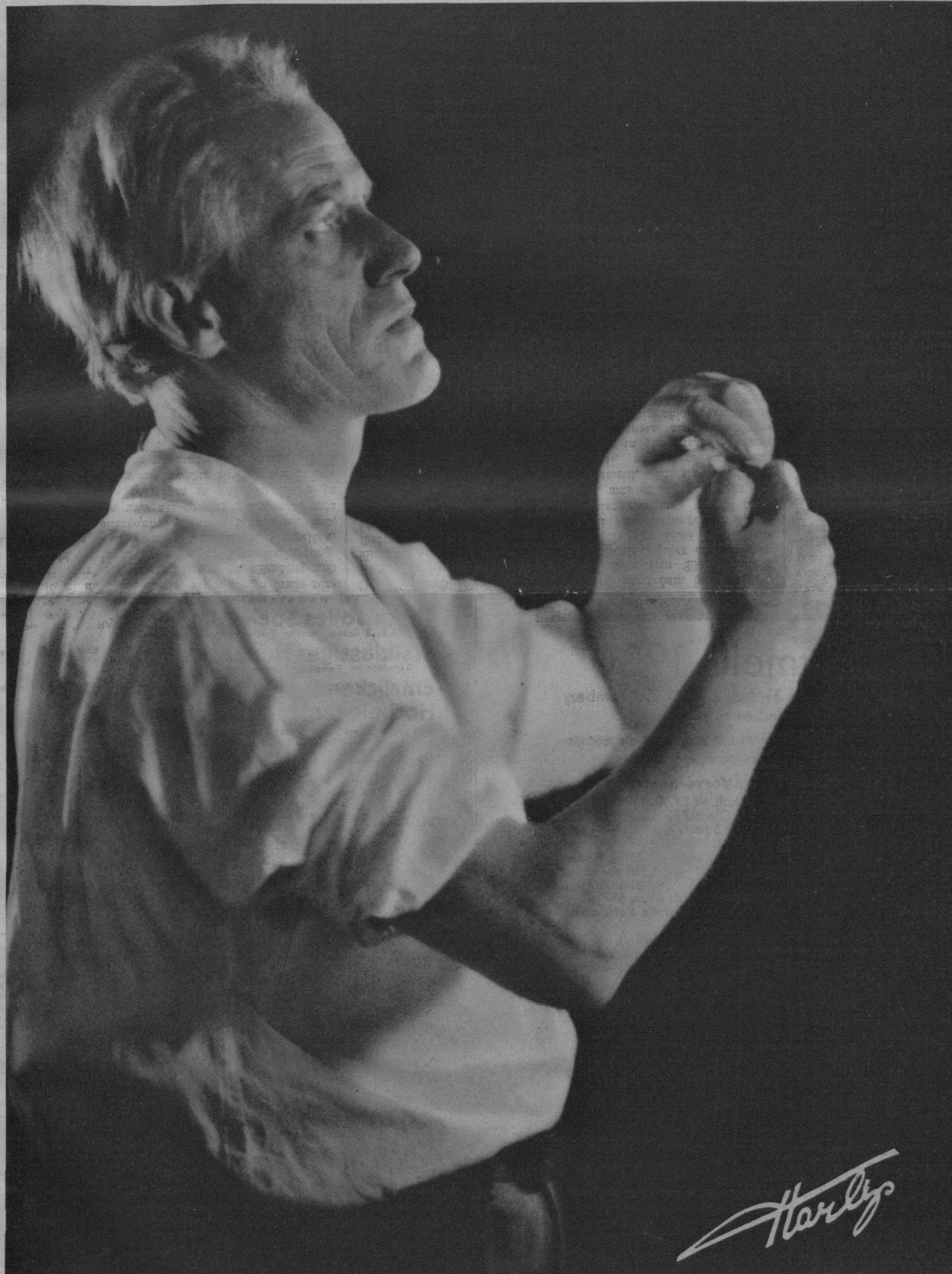


Nummer
34
24. August 1930

Zeitbilder

Beilage zur
Vossischen
Zeitung



Josef Thorad,
der Berliner Bildhauer, dessen neue Plastiken von der Stadt Berlin zur Aufstellung auf Plätzen im Westen erworben wurden.

Kißling-Valentin.



Karl Fürstenberg, Begründer und Aufsichtsratsvorsitzender der Berliner Handelsgesellschaft, der am 28. August 80 Jahre alt wird.

Der achtzigjährige Karl Fürstenberg gehört zu den Glücklichen, von denen der Satz gilt: Wer viel hat, dem wird viel gegeben. Sein Geburtstagsfest ist überhäuft mit Spenden, man stattet diesen Kröfus des Wiges mit fast allen guten Wigen aus, die in der Berliner Geschäftswelt im Schwung sind, und man kann ihm nur wünschen, daß auch einige darunter sind, die ihm, weil er sie noch nicht kannte, richtig Spaß machen. Dieser hervorragende Finanzmann ist eine legendäre Berliner Gestalt geworden. Von so manchem Ausspruch, der ihm in den Mund gelegt wird, denkt er ohne Zweifel: daß er sich seine Bonmots lieber allein mache, und besser. Aber die gute Absicht solcher Witzzuschreibungen wird er gewiß freundlich gelten lassen.

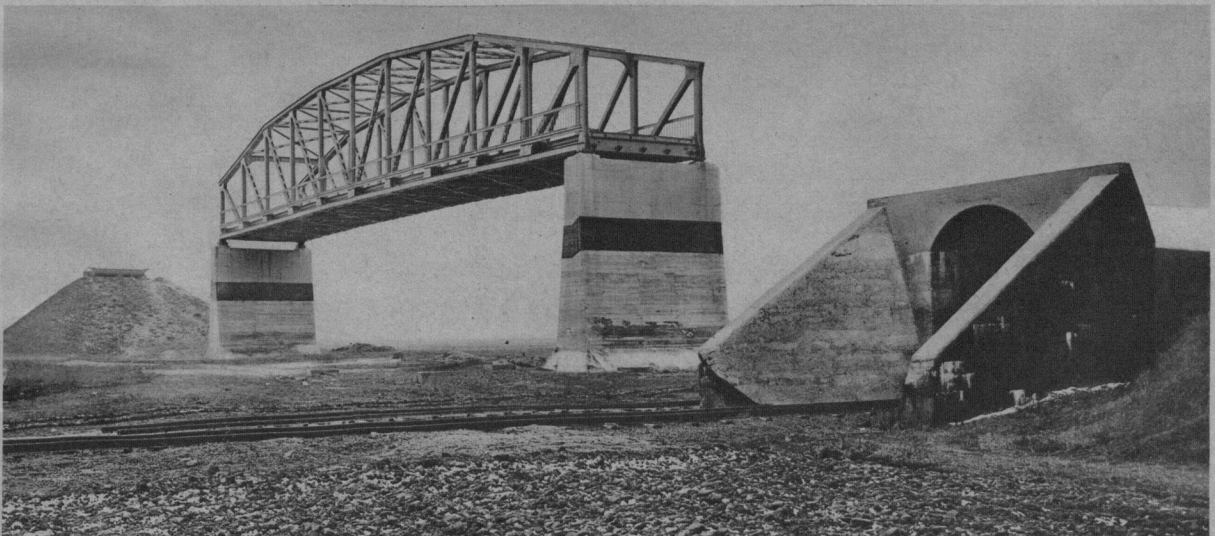
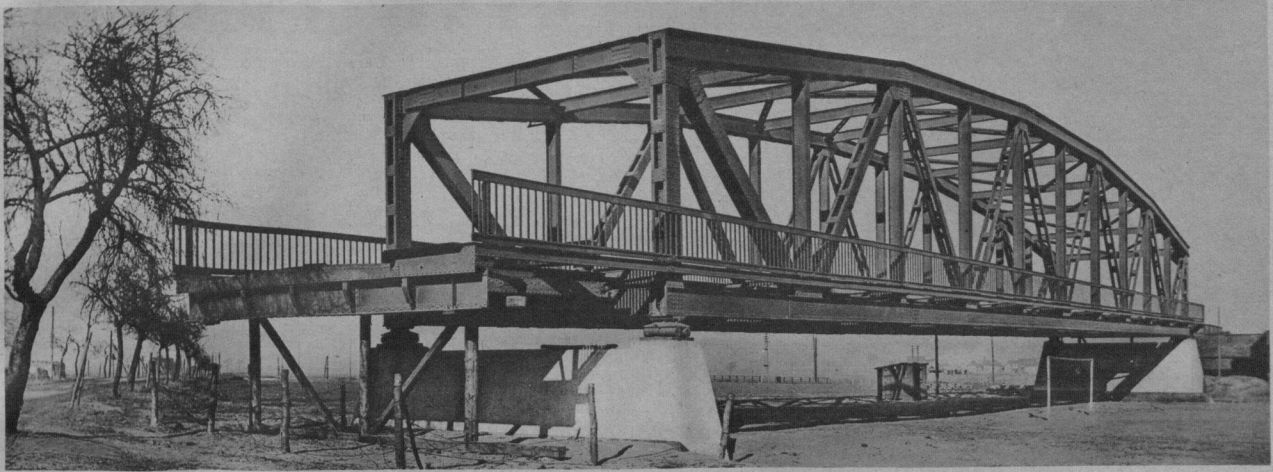


Thomas Mann mit seinen beiden jüngsten Kindern (und deren Spielgefährten) vor seinem neuen Sommerhaus in Nidden.



10-Jahr-Feier der Salzburger Festspiele in der Erzbischöflichen Residenz:
 3. von links Fürsterzbischof Dr. Rieder, Landeshauptmann Dr. Kegel, Prof. Max Reinhardt, Generalmusikdirektor Schall (Wien), Bürgermeister Ott, Generalkonsul Breiter.
 Im Hintergrund Mitte: Frieda Richard, Lili Dadas, Helene Lhimig.

Rob. Traub.



Brücken, die auf Wasser warten:
Bilder vom Bau des Mittelland-Kanals (Abschnitt Neuhaldenleben—Magdeburg).

J. Wolf.

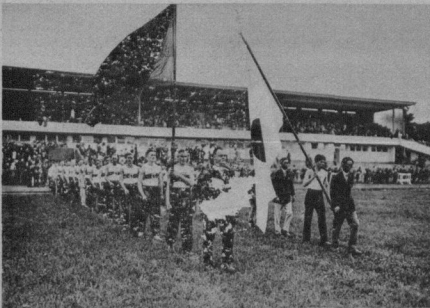


Von den leichtathletischen Wettkämpfen Berlin-Tokio:
Der japanische Prinz Takamatsu, ein Bruder des
Mikados, mit Außenminister Curtius als Zuschauer.
N. Y. T.

STÄDTEKAMPF BERLIN - TOKIO



Der japanische
Meister Kimura
als Sieger im
Hochsprung.
Riebicke.



Der Einmarsch der beiden Städtemannschaften bei
den leichtathletischen Wettkämpfen Berlin-Tokio
auf dem neuen S. C. C.-Sportplatz in Eichkamp.
Gircke.



König als Sieger im 100-Meter-Lauf.



Das weich anschmiegsame Kleid aus Lamé-Chiffon in zartesten Pastelltönen, gemustert mit hellen Goldeffekten.

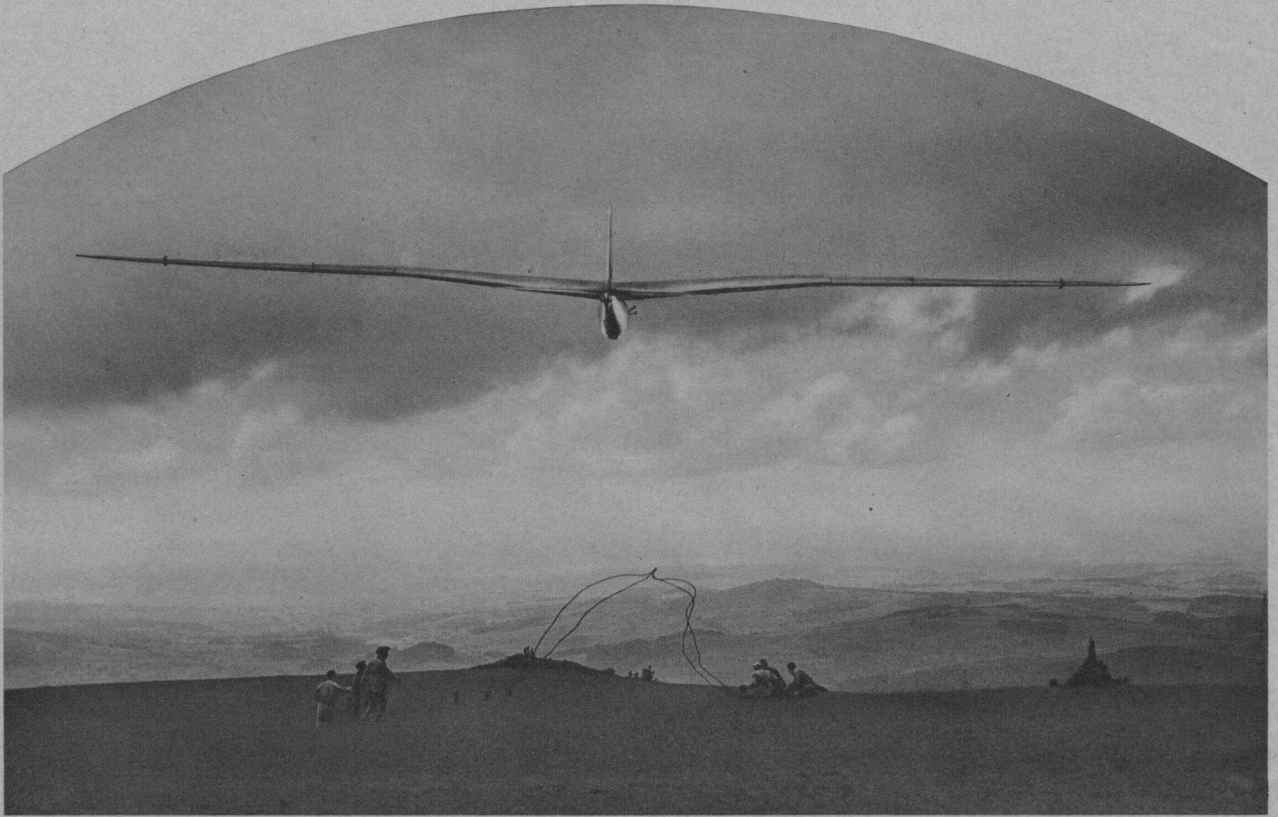
Rechts oben: Das barocke Kleid, dessen schlanke und gerade Linie nach unten weit ausfällt, mit losen Glockenteilen besetzt. Material: schwarzer stumpfer Seidentrepp. Ein interessantes Collier aus Perlen. (Norma Shearer.)

Das pfirsichfarbene Spitzenkleid mit der Gürtung in natürlicher Taillenhöhe, dem tief angelegten Bolantschloß und dem tiefen Rückencape, das noch die Oberarme bedeckt. (Die Filmschauspielerin Catherin Moylan.)
Aufnahmen: Metro-Goldwyn.



DREI SCHÖNE
ABENDKLEIDER
der neuen
individuellen
Mode
dieses Winters

*



Die schöne neue Form des Segelflugs: „Fasnir“, ein sehr vogel-ähnlicher Neubau, der zum ersten Male beim Rhönsegelflug 1930 aufstieg.



Vom Rhönsegelflug 1930: Am Fliegerdenkmal auf der Wasserkuppe.

Blühender Traum.

Gestern sah ich im Traum:
Ein „Gott“ sah in meinem „Raum“.
Kopflös fehl' ich alles in den Garten —
Da blühte es prächtig über Erwarten.

Hartes Urteil.

Im Theater gab es das Lösungswort,
Dram waren viele Kritiker dort.
Was einer von ihnen im Morgenblatt
schrieb,
War dem Verfasser des Stückes nicht
lieb.
Der Zeitungsmann meinte: „Es war
kein Genuß.“
Vom Lösungswort strich er den Anfang
und Schluß.
Dann stellte er unwiderkürlich fest
Als nicht zu betörender Richter:
„Geschicht ist Herr X. als gewendeter Rest,
Aber er ist kein Dichter.“

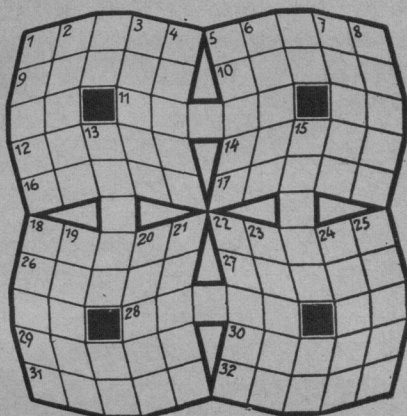
Wer ist es?

Sie kennen sicher den Revolutions-
mann, der nicht auf der Guillotine
starb, den 2. in eigener und fremder 6.
für Jahre in den Kerker brachten, und
der aus diesem 4. den Haß gegen die
bestehende Gesellschaftsordnung gefogen
hat; der in bitterer Geldnot seinen 8.
durch seine Feder verdiente, der, obwohl
von 7., Vertreter und Führer des drit-
ten Standes, aber kein Feind der 1.
war. Wissen Sie auch, daß er zweimal
in 5. war, Friedrich dem Großen vor-
gestellt wurde und eine scharfsinnige
Denkschrift über Preußen verfaßte?
Wäre dieser glänzende Schriftsteller,
hinreichende 3. und weitblickende Poli-
tiker nicht 1791 gestorben, so hätte viel-
leicht die französische Revolution eine
andere Entwicklung genommen.

Die Zahlen im Text bedeuten feh-
lende Worte, die zu erraten und in die
punktieren Linien — soviel Buchstaben
wie Punkte — einzufügen sind. Ihre
ersten Buchstaben ergeben, von oben
nach unten gelesen, den Namen des
Mannes, mit dem der Text sich beschäftigt.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.

Kreuzwort-Rätsel.



Waagrecht: 1. Kohlschicht, 5. Musik-
instrument, 9. Brett, 10. antike Unterwelt, 11. Fuß-
stufenführer, 12. französ. Schriftstellerin, 14. Pflanze,
16. unsterbliches Teil des Menschen, 17. Gewebe,
18. ärztl. Instrument, 22. Teil von Nr. 2 senkrecht,
26. militär. Ausdruck, 27. Weckruf, 28. Fremdwort
für Glanz, Aufsehen, 29. Watvogel, 30. Pflüge,
31. überirdisches Wesen, 32. Weinort an der Mosel.

Senkrecht: 1. Wasserfahrzeug, 2. Saiten-
instrument, 3. Himmeltönig, 4. Schriftlinie, 5. Trink-
gefäß, 6. französ. Physiker, Entdecker des Rotations-
magnetismus, 7. Biegung, 8. deutsche Industriestadt,
13. Vulkan, 15. Teil des Mittelmeeres, 18. Fenster-
vorhang, 19. Stimmittel, 20. Teil vieler Wohnungen,
21. Nachkomme, 22. Fluß, an dem Jena liegt, 23. Teil
der Kirche, 24. Verhältnis, 25. deutsche Hafenstadt.

In eigener Sache.

Eins hat sich
Auf der Kirchturmspitze.
Zwei steht hier,
Drei-vier liegt vor dir.
Ganzes pranget in der Mitte
Dieser Seite; und ich bitte,
Lößt's mit Fleiß;
Ihr habt's schwarz auf weiß!

Nüchlich.

Nicht nur der Esel und das Pferd
Sind als das Rätselwort begehrt,
Auch das Kamel, der Elefant,
Sie werden als das Wort verwandt.
Das ist ein ganz besonderes Wesen,
Man kann es vor- und rückwärts lesen.

Silben-Rätsel.

Aus den Silben:

a — ach — al — che — da — de
— do — dra — ef — erd — eu —
fek — ho — in — in — kar — ke
— ker — ko — lei — lus — ma —
mer — mi — min — mo — mu — na
— na — nat — ni — ops — py —
ra — raz — rew — ro — ro — ro
— se — se — se — sprech — spür —
stach — ten — the — the — ti — ti — u
— us — veau — ven — wind — zim —
sind 18 Wörter zu bilden, deren erste
und letzte Buchstaben, von oben nach
unten gelesen, einen Sinnpruch von
Dauthendey ergeben. (d ist ein Buch-
stabe.)

1. Dichter, 2. Farbenton, 3. geogr.
physikal. Begriff, 4. Teerfarbstoff, 5. pol-
nischer Fluß, 6. Gestalt eines Werkes von
Goethe, 7. heiliger, 8. Sohn der Rea
Silvia, 9. was der Jagdhund haben
muß, 10. Wertpapiere, 11. röm. Dichter,
12. Höhengrad, 13. Teil der Arzt-
wohnung, 14. Fisch, 15. altägyptisches
Bauwerk, 16. Gehilfe des Paulus,
17. Scheibe des Schiffstompases,
18. Rebenraum.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.

Bernünftig.

Sie war von Adel, als einmal
Ein frecher Dieb den Reis ihr stahl.
Der Rest, ein „Titel“, der ihr blieb,
Genügte ihr und war ihr lieb.

Lösungen der Rätsel aus voriger Nummer.

Mit zwei Worten . . .
Wohin, Tazereit (sehen, reichen, Reize, Botan).
Vom Umgang mit Menschen: Berneigung.
Herz einmaleins: Siebzehn.
Groß und klein: Genossen, genossen.
Lebenserfahrung: unbezahlbar.

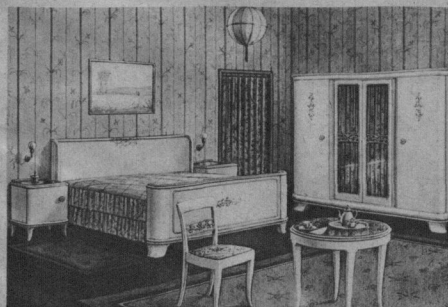
Kreuzwort-Silbenrätsel:
Waagrecht: 1. Kalktina, 4. Warnungstafel, 7. Megeln, 8. Posaune,
9. Rajen, 10. Halle, 11. Münze, 13. Odeon, 14. Deventer, 16. Patu,
17. Tirol, 18. Lineal, 21. Capua, 24. Bober, 25. Nobel, 27. Sogo,
29. Livoli, 30. Leber, 31. Katharina, 32. Nationalität.
Senkrecht: 1. Pamela, 2. Käfigen, 3. Napoleon, 4. Barnemünde,
5. Tara, 6. Felsenbein, 10. Salde, 12. Jeven, 13. Ofuli, 15. Teria,
19. Nebo, 20. Albertina, 21. Carolina, 22. Budel, 23. Qmita, 26. Puber-
tät, 28. Gottha, 30. Levi.
Magisches Quadrat: 1. Imola, 2. Mykon, 3. Delif, 4. Loire, 5. Anter.

Silben-Rätsel:
Wir haben alle genug Kraft, die Leiden Anderer zu ertragen.
Parodiefaucont.
1. Weizenerte, 2. Interlaken, 3. Kättin, 4. Heloise, 5. Absonderung,
6. Boffuct, 7. Entgegnung, 8. Nutria, 9. Albani, 10. Leander, 11. Landauer,
12. Einbeere, 13. Glorie, 14. Emueteram, 15. Novize, 16. Uräuschlange,
17. Ganglien, 18. Kalorie, 19. Kubato, 20. Abiconbads, 21. Finger-
abdruck, 22. Triangel, 23. Danaer, 24. Internijf.

Zeitbilder-Anzeigen

Seeger's Schleiflackmöbel

Berlin SW 48, Friedrichstraße 250 (direkt am U-Bhf. Hallesches Tor) Telefon: F 5 Bergmann 5693



Schleiflack-Schlafzimmer

im Elfenbeinton, hochartiges rundgearbeitetes Modell, innen Mahagoni, prächtiger Ankleideschrank 240cm breit, wunderv. Doppelbett, breite Nachtschränke, prachttolle Frisier-toilette mit schönen Stühlen und Gondel. —

Fabrikpreis: **1240.-**

Verlangen Sie noch heute Katalog 31 gratis!

Kauft Küchen in der Spezialfabrik

Größtes Küchenlager Berlin's

Die Firma, die Sie schon lange suchen

Ständiges Lager von 500 Küchen

Gebr. Möller
Köpenicker Str. 180
EINGANG UM DIE ECKE
ZEUGHOFSTR. 1 • NÄHE SCHLES-TOR

Küchenmöbelfabrik grösseren Stils

Küchen v. 70-700 Mk. TEL. F. 1. M. P. 12517

Humor des Auslands.

„Nun sagen Sie mal, ist das nicht furchtbar langweilig, so den ganzen Tag auf dem Postamt stehen und Briefe stempeln?“

„Doch nee. Es ist doch so viel Abwechslung dabei. Sehen Sie, heute stempelte ich den 21., morgen den 22., übermorgen den 23...“

*

„Denkst du noch an den Abend, wo ich um dich anhielt?“

„Gewiß, Mäme.“

„Da hast du eine ganze Stunde geseffen, ohne ein Wort zu sagen.“

„Ja, Mäme.“

„Das war die glücklichste Stunde meines Lebens.“

*

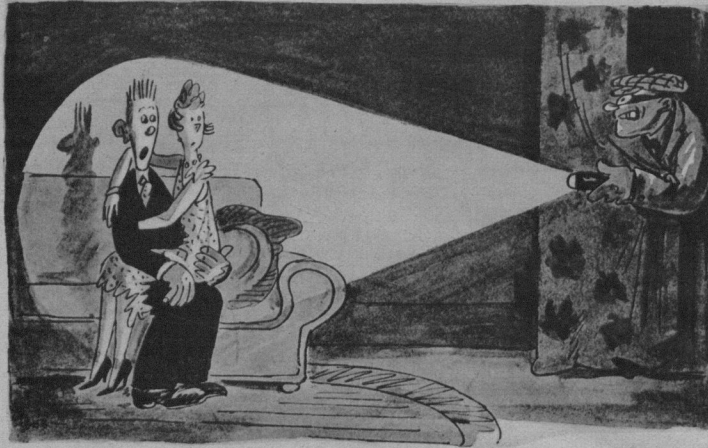
„Seit acht Tagen habe ich fürchterliche Zahnschmerzen. Nicht auszuhalten!“

„Warum gehst du denn nicht zum Zahnarzt?“

„Ich will warten, bis mein Sohn nächstes Jahr seine Praxis aufmacht!“

*

Der Küster kommt mit einem sehr mageren Klingelbeutel in die Sakristei. Es finden sich 4,37 Kronen in Pfennigen und Sechfern darin — und dabei waren mindestens hundert Andächtige beim Gottesdienst...



„Ach, bin ich jetzt erschrocken! Ich dachte schon, es ist dein Vater.“

(„Sündensniffe-Striz“.)

„Aber das ist ja kläglich!“ empört sich der Pastor.

„Tshe, Herr Pastor“, schadenfroh sich der Küster, „dat hewt Se sülwst schuld. Borum hewt Se denn ook grode über Sparsamkeit gepredigt?“

(„Politiken“.)

*

„Wie war das neue Stück? Happy end?“

„Und ob! Alle waren froh, als es aus war.“

(„Answers“.)

*

„Nein, ich gebe nichts. Machen Sie, daß Sie wegkommen, oder ich rufe meinen Mann!“

„Ihr Mann ist ja gar nicht zu Hause.“

„Woher wollen Sie denn das wissen?“

„Weil ein Mann, der so 'ne Frau heiratet wie Sie, höchstens zum Essen nach Hause kommt.“

(„Zeit-Wits“.)

*

Kinder mund:

„Wie alt ist denn dein Schwesterchen, Friedel?“

„Weiß nicht, Mutti hat's mir noch gar nicht gesagt, aber wir haben's schon drei Tage.“

(„Daily Mirror“.)

*

Lehrer: „Wo wurde der Wiener Vertrag unterzeichnet?“

Schüler: „Rechts unten auf der Seite.“

(„Cappers Beekhy“.)

*

Großstadt-Zoologie. „Frisch, zu welchen Tieren gehört die Katze?“

„Zu den nichtbesteuerten.“

(„Pociegiel“.)

Zeitbilder-Anzeigen

Die Vossische Zeitung pflegt die gute junge Literatur

Die Geschichte
eines Aufstiegs
von

Ein neues Werk
der Dichterin des
Verlorenen Kindes

Das Gegenstück
zum „Kampf der
Tertia“ von

Unsere nächsten Romane:

Upton Sinclair

Rahel Sanzara

Wilhelm Speyer

Vossische Zeitung